

# Überarbeitetes Diplom VIW

26.10.10

**Zum Wintersemester startete der modularisierte Diplom-Studiengang Verkehrsingenieurwesen. Damit sind nun alle Studiengänge an unserer Fakultät Bologna-konform. Hier wollen wir einige Informationen zum überarbeiteten Studiengang präsentieren.**

## Was hat sich verändert?

Die wohl wichtigste Veränderung im neuen Studiengang ist wahrscheinlich die Modularisierung. Dabei wurden Veranstaltungen zu kompetenzorientierten Modulen zusammengefasst, in denen den Studenten bestimmte Fähigkeiten vermittelt werden sollen. So wurden zum Beispiel die Inhalte der Fächer Grundlagen des Entwurfs von Straßenverkehrsanlagen, von Schienenverkehrsanlagen und von Wasserverkehrsanlagen sowie von Verkehrsmaschinentechnik I zum neuen Modul Planung und Entwurf von Landverkehrsanlagen zusammengefasst. Dieses Paket muss dabei in seiner Gesamtheit bestanden werden. Das heißt, dass es weiterhin einzelne Prüfungen zu den einzelnen Themengebieten geben wird, die in einem jeweils in den Modulbeschreibungen festgelegten Schlüssel verrechnet werden. Die Gesamtnote muss dabei mindestens 4,0 betragen, um zu bestehen. Man kann also unter bestimmten Bedingungen auch einmal eine 5,0 ausgleichen.

Als Belohnung für ein bestandenes Modul erhält man Leistungspunkte, auch Credit Points genannt. Dabei wird anders als bisher der tatsächliche Aufwand berücksichtigt, der betrieben wurde, um das Modul zu bestehen. Ein Leistungspunkt entspricht dabei 30 Zeitstunden Aufwand, der sich sowohl aus der reinen Präsenz wie auch dem Selbststudium oder der Anfertigung von Belegen zusammensetzt. Dabei handelt es sich natürlich nur um eine Mittelung. Mit etwas Glück bekommt man einen Leistungspunkt auch für weniger Aufwand,

aber vielleicht muss man auch einmal etwas mehr aufwenden. Idealerweise sollten sich solche Abweichungen aber ausgleichen, da für ein Semester 900 Zeitstunden, also 30 Leistungspunkte an Aufwand angesetzt werden.

Die Betrachtung des realen Zeitaufwands hat auch dazu geführt, dass das Fachpraktikum in den Studienablaufsplan integriert wurde. Ab jetzt ist das Praktikum zusammen mit der Studienarbeit für das 9. Semester vorgesehen. Das Grundpraktikum während des Grundstudiums entfällt genauso wie das Vordiplom, das nach den neuen Bologna-Regeln nicht mehr verliehen werden kann. Um aber den Charakter der bisherigen Zweiteilung zu erhalten, gehen die Noten der ersten vier Semester nicht in das Diplom ein.

Auch bei den Vertiefungsrichtungen hat sich etwas getan: Die Studienrichtung Bahnsysteme ist hinzugekommen, die die Inhalte des Master Bahnsystemingenieurwesens in den neuen Studiengang integriert. Dieser bleibt aber auch weiterhin bestehen.

Zum Abschluss sei noch erwähnt, dass sich auch im Ablaufplan natürlich einiges geändert hat. So manches Fach ist jetzt in einem anderen Semester gelandet. So wurde zum Beispiel die Fachsprache vom ersten und zweiten Semester ins vierte und fünfte Semester verlegt oder Arbeits- und Verkehrspsychologie vom dritten ins erste Semester vorgelegt.

## Was bedeutet das für die anderen Studenten?

Grundsätzlich ändert sich für die anderen Studenten der Fakultät nichts. Wer im alten Diplom eingeschrieben ist, kann dieses auch weiterhin zu Ende studieren und muss nicht befürchten, sich plötzlich mit einem anderen Studienablauf konfrontiert zu sehen.

Jedoch wird es für eine Übergangszeit von ca. anderthalb Jahren zu einigen Problemen auch für die





höheren Semester kommen. Einige Fächer werden in dieser Zeit nicht angeboten werden, da sie einen neuen Platz im Studienablaufplan bekommen haben. Besonders schmerzhaft war diese Erkenntnis wahrscheinlich für die Verkehrswirtschaftler, die nun nicht Grundlagen des Luftverkehrs und Bahn- und ÖPN-Verkehr hören können. Immerhin können die Betroffenen nun andere Fächer als Äquivalenz belegen, dennoch missbilligen wir es als FSR, dass keinerlei Anstrengungen unternommen wurden, dieser doch sehr großen Gruppe die Möglichkeit zu geben, die beiden Vorlesungen zu hören.

Auch für manche Nachschreiber bei den Verkehrsingenieuren kann es zu Problemen kommen. Dies betrifft in erster Linie diejenigen, die Einführung in den Luftverkehr unbedingt dieses Semester nachschreiben müssen sowie diejenigen, die Verkehrsmaschinenteknik I noch nicht bestanden haben. Während VMT I durch Darstellung ersetzt werden kann (bitte unbedingt hingehen, da es sich um neue Inhalte handelt!), ist es derzeit nicht ganz klar, wie es mit Luftverkehr aussieht. Meldet euch daher unbedingt so schnell wie möglich unter [pa-viw@fsr-verkehr.de](mailto:pa-viw@fsr-verkehr.de) bei unserem studentischen Mitglied im Prüfungsausschuss, Sascha Hardel, wenn ihr betroffen seid!

Zum Schluss noch ein kleiner Hinweis für diejenigen, die sich für die Inhalte der Vertiefung Bahnsysteme interessieren: Der Fakultätsrat hat beschlossen, dass ein Übergang vom alten Diplom in den neuen modularisierten Studiengang möglich ist, wenn man diese Studienrichtung belegen möchte. Wer sich für diese Möglichkeit interessiert, kann sich unter [http://tu-dresden.de/die\\_tu\\_dresden/fakultaeten/vkw/ibv/news/bs](http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/vkw/ibv/news/bs) genauer informieren und sollte sich bei Bedarf mit dem Prüfungsausschuss in Verbindung setzen.

## Warum wurde das Verkehrsingenieurwesen überarbeitet?

Notwendig war die Überarbeitung des Studiengangs durch die so genannte Bologna-Reform, die die Vereinheitlichung des europäischen Hochschulraums als Ziel hat. Kernstücke sind dabei die Leistungspunkte, mit denen sich vergleichen lässt, wie intensiv sich jemand mit einem Lehrinhalt aus-

einandersetzen musste, um ein Modul zu bestehen. Aber auch die Neuordnung in ein zweistufiges Studienangebot (in Deutschland als Bachelor und Master umgesetzt) ist ein wichtiges Element, das bekanntermaßen die Diskussion in Deutschland beherrscht.

Die Fakultät hatte sich ursprünglich auch zu einem Wechsel auf Bachelor/Master für das Verkehrsingenieurwesen entschieden. Allerdings lag Ende 2009 noch immer kein ausgereiftes Konzept vor, während das neue Sächsische Hochschulgesetz vorsieht, dass ab 2010 nur noch in Bologna-konformen Studiengängen immatrikuliert werden darf. Deswegen wurde eine weitere Besonderheit dieses neuen Gesetzes ausgenutzt, das keine Zweiteilung zwingend vorsieht, und das bestehende Diplom mehr oder weniger eins-zu-eins modularisiert.

## Wie geht es weiter?

Aus studentischer Sicht können wir einerseits mit dem in nur wenigen Monaten in intensiver Arbeit ausgearbeiteten Studiengang leben, da wir ihn für prinzipiell studierbar und zielführend halten. Außerdem war es uns stets ein Anliegen, das breite Grundstudium zu erhalten, was in einem Bachelor/Master-System nicht möglich gewesen wäre, wenn man einen arbeitsmarktfähigen Absolventen ausbilden möchte. Somit ist das überarbeitete Diplom für uns ein erfreuliches Ergebnis.

Aber auf der anderen Seite besteht weiterhin der Bedarf für eine grundlegende Überarbeitung, um Redundanzen zu beseitigen und die Inhalte des Studiums einfach mal wieder an den Status Quo in der Wissenschaft anzupassen.

Da wir uns als Studenten in der Studienkommission nun vor allem diesem Ziel widmen möchten, sind wir auch an Rückmeldungen interessiert: Kommen die Leistungspunkte hin? Fehlen irgendwo aufgrund der Verschiebungen die Grundlagen? Doppelt sich etwas? Oder fehlt etwas völlig im jetzigen Studienablauf? Wenn euch also etwas auffällt oder ihr etwas vermisst: Schickt uns einfach eine Mail an [stuko-viw@fsr-verkehr.de](mailto:stuko-viw@fsr-verkehr.de)